

# Fremdsprachen schon im Kita-Alter?

**Prof. em. Henning Wode** lehrte am Englischen Seminar der *Christian-Albrechts-Universität Kiel* und ist ein Vertreter der Immersionsmethode



»»  
**Nur wenn Kinder früh anfangen, erreichen sie ein Niveau, das sie international konkurrenzfähig macht**

**D**ie große Bedeutung früher Fremdsprachenvermittlung begründet sich durch die Anforderungen unserer globalisierten Welt. 1990 wurde aus der EWG eine politische Union. Soll sie Bestand haben, müssen die Bewohner miteinander kommunizieren können. Folglich entwickelte die EU eine Sprachpolitik mit dem Kerngedanken der 3+-Formel: Alle Kinder in der EU sollen die Chance haben, bis zum Ende ihrer Schulzeit mindestens drei Sprachen auf funktional angemessenem, berufstauglichem Niveau zu lernen. Das ist nur mit einer starken Förderung von Mehrsprachigkeit bereits ab der

Kita zu erreichen. Nur wenn die Kinder so früh mit der ersten Fremdsprache anfangen, können sie für alle drei Sprachen das erforderlich hohe Niveau erreichen, das sie später international konkurrenzfähig macht. Die einzige Methode, die das leistet, zudem kaum etwas kostet und extrem kind- und altersgerecht ist, ist die Immersion. Dabei wird auf Sprachunterricht völlig verzichtet und die neue Sprache stattdessen konsequent als alleinige Umgangssprache verwendet, so dass die Kinder sie sich wie bei ihrer Muttersprache eigenständig aneignen können. ●



**Prof. Elsbeth Stern** lehrt an der *Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich* und forscht zum Lernen und Denken in Mathematik und in den Naturwissenschaften

**N**iemand stellt infrage, dass Fremdsprachen den geistigen Horizont erweitern, und dass ohne sehr gute Englischkenntnisse viele berufliche Optionen verschlossen bleiben. Daraus jedoch die Forderung nach einer Vorverlegung des Fremdsprachenunterrichtes in die Grund- oder gar Vorschulzeit abzuleiten, ist ein pädagogischer Aktionismus, der wissenschaftlich nicht abgedeckt ist. Man darf Zweit- und Fremdspracherwerb nicht verwechseln. Verbringt ein Kind mindestens ein Drittel seiner Zeit mit Menschen, die eine weitere Sprache sprechen, lernt es diese meist ganz nebenbei. Diese Art des Lernens unterscheidet sich jedoch ganz fundamental von instruktivem Fremdsprachenunterricht, der ein Sprachverständnis voraussetzt, das in der Grundschule erst aufgebaut werden muss. Fremdsprachenunterricht mit wenigen Stunden auf den Stundenplan zu setzen, bleibt weitgehend wirkungslos und ist ein Luxus, den wir uns angesichts von Problemen beim Schriftspracherwerb und in Mathematik nicht leisten können. Hier gibt es – wie auch für den Sachunterricht – bewährte und wissenschaftlich abgesicherte Methoden, die auf ihre Umsetzung warten. ●

**Fremdsprachenunterricht in der Vorschule ist pädagogischer Aktionismus**

